



**Österreichische  
Arbeitsgemeinschaft für  
Rehabilitation (ÖAR)  
Dachorganisation der  
Behindertenverbände  
Österreichs**

**Dr. Christina Meierschitz • DW 119**

**E-Mail: [meierschitz.recht@oear.or.at](mailto:meierschitz.recht@oear.or.at)**

**Stellungnahme der  
Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (ÖAR),  
Dachorganisation der Behindertenverbände Österreichs,  
zum Entwurf eines Bundesgesetzes  
mit dem das Zivildienstgesetz, das Vereinsgesetz, das Bundesstiftungs- und  
Fondsgesetz geändert und ein Luftfahrtsicherheitsgesetz erlassen wird  
GZ: BMI-LR1300/0050-III/1/2010**

Die ÖAR erlaubt sich, zu oben angeführtem Entwurf folgende Stellungnahme abzugeben:

Die Belastungen für Organisationen, die ohnehin massiv unter den Kürzungen im Rahmen des Sparprogramms zu leiden haben, zu verschärfen bedeutet, dass diese es sich nicht mehr leisten werden können, Zivildienere zu beschäftigen. Die von den Zivildienern geleisteten Arbeiten werden aber auch nicht vom Fachpersonal übernommen werden können, was dazu führen wird, dass die Personen, die auf Hilfe angewiesen sind, diese nicht mehr in dem Ausmaß wie bisher bekommen werden.

Derzeit leisten rund 13.000 junge Männer pro Jahr Zivildienst und erbringen im sozialen Bereich einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft.

Der Staat darf sich hier nicht vor seiner Verantwortung für die Schwachen in unserer Gesellschaft drücken und muss, gemeinsam mit Betroffenen, auch mit Menschen mit Behinderungen und deren Organisationen eine gangbare Lösung erarbeiten, damit das österreichweite Sozial- und Gesundheitssystem vom Staat gesichert bleibt.

Wien, am 16.11.2010